

KLAR TEXT

eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen

Ausgabe Nr. 9

Juni 2013

Wie sieht die Zukunft aus?



... das ist was Gutes!

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie





Warum nachhaltig handeln? Um die Welt in den drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales langfristig zum Besseren zu verändern. In einer Initiative zur Nachhaltigkeit haben IG BCE und Arbeitgeber diesen Gedanken jetzt verankert. Mehr darüber **ab Seite 3**

Rund 100 Delegierte der Landesbezirksdelegiertenkonferenz verabschiedeten eine Vielzahl von Anträgen und wählten den neuen Landesbezirksvorstand. **Seite 6**



Die Einheitsgewerkschaft lebt. Das zeigt auch die Wahl unseres IG BCE Kollegen und Betriebsratsvorsitzenden Kai-Uwe Hemmerich in den Bundesvorstand der CDA. **Seite 7**

Die Urlaubszeit beginnt. Und mit ihr beginnt die Zeit, in der besonders deutlich wird, warum es sich lohnt, eine starke Gewerkschaft zu haben. Warum? Die Antwort geben wir auf **Seite 7**



Herausgeber: IG BCE Landesbezirk Hessen-Thüringen, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt/Main, Tel. 069 2385660, hessen-thueringen@igbce.de, www.hessen-thueringen.igbce.de, Verlag und Redaktion: stratopol, Beim Alten Schacht 3, 74177 Bad Friedrichshall, Tel. 07136 9629998, www.stratopol.de, Bildquellen: IG BCE, Shutterstock (2), stratopol (4), Friedhelm Windmüller (1)

Wie wollen wir leben?



Eines haben wir Gewerkschafter in unserer langen und wechselvollen Geschichte gelernt:

Um unsere Zukunft müssen wir uns selber kümmern. Das tun wir bei der IG BCE auf vielfältige Art: Auf unserer Landesbezirksdelegiertenkonferenz haben wir über viele Themen diskutiert und inhaltliche Anträge beschlossen.

Schon heute denken wir auch über die Tarifrunden der Zukunft nach – denn die werden in Zeiten des zunehmenden Ressourcendrucks nicht einfacher werden.

Mit der Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³ versuchen wir die Welt in den drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales langfristig zum Besseren zu verändern.

So, wie wir es in den vergangenen Jahren immer wieder getan haben. Ein Beispiel dafür genießen viele von uns in den kommenden Wochen ...

Über diese Themen berichten wir in diesem KLARTEXT - ich wünsche eine spannende Lektüre.

Volker Weber
Landesbezirksleiter der
IG BCE Hessen-Thüringen

facebook

Chemie und Nachhaltigkeit. Wie funktioniert das?



AMBITIONEN . LEISTUNGEN . LÖSUNGEN
Nachhaltigkeit in der deutschen Chemie

Mit der vor wenigen Wochen ins Leben gerufenen gemeinsamen Initiative Chemie³ von IG BCE, VCI und BAVC arbeitet erstmals eine ganze Branche daran, Nachhaltigkeit als Leitbild zu verankern.

Nachhaltigkeit wird als Verpflichtung gegenüber den jetzigen und künftigen Generationen verstanden – und als Zukunftsstrategie, in der wirtschaftlicher Erfolg mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung verknüpft ist.

Kern der Initiative Chemie³ sind die zwölf Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland. Als branchenspezifischer Rahmen geben die Leitlinien den Unternehmen und ihren Beschäftigten Orientierung für ihr Handeln – ob es um Investitionsentscheidungen, Energiefragen oder beispielsweise Sozialpartnerschaft geht.

Entstanden sind die Leitlinien in einem intensiven Dialog, unter anderem mit Vertretern aus Gesellschaft und Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Um deutlich zu machen, welche Beiträge die Chemie zu einer nachhaltigen Entwicklung in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit leistet, haben die Allianzpartner erstmals

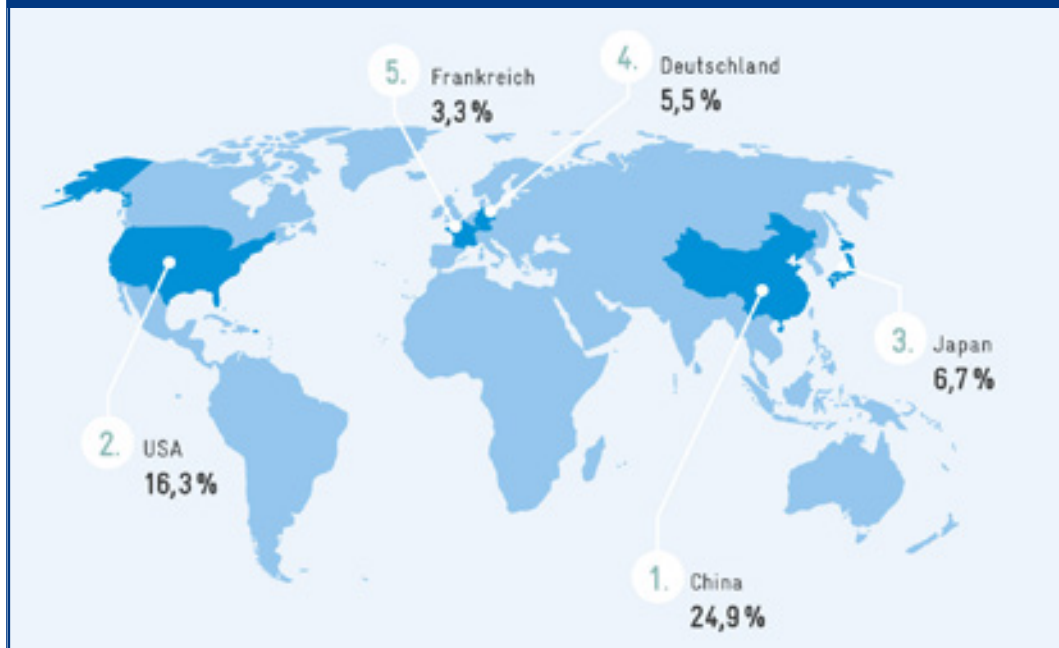
einen gemeinsamen Branchenbericht veröffentlicht. Er informiert über Ziele, Leistungen und Lösungen der Chemiebranche für nationale und globale Herausforderungen.

Zahlreiche Beispiele, Daten und Fakten veranschaulichen den Beitrag der chemischen Industrie zur nachhaltigen Entwicklung.



Hier klicken für die Online-Broschüre zur Nachhaltigkeitsinitiative

Die fünf größten Chemienationen der Welt



Den gesellschaftlichen Dialog möchte die Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³ künftig weiter verstärken.

Für IG BCE Landesbezirksleiter Volker Weber ist wichtig, dass „wir vergleichbare Initiativen auch in den anderen von uns betreuten Branchen realisieren. Denn Nachhaltigkeit ist Zukunftssicherung!“

„Die Löhne sind nicht das Problem“

Wir fragten Volker Weber, Landesbezirksleiter der IG BCE Hessen-Thüringen über die Folgen des Ressourcendrucks auf die Tarifrunden der Zukunft:

Du hast in deiner Rede auf der Konferenz in Bad Homburg vor einer „neuen Qualität der Verteilungskämpfe“ gewarnt. Was führt dich zu dieser Einschätzung?

Volker Weber: Der Druck auf die Einkommen abhängig Beschäftigter ist schon heute enorm gestiegen. Die extremen Kostensteigerungen für Ener-

gie, Rohstoffe und Lohnnebenkosten laufen vielen Firmen davon – diese wiederum geben den Druck weiter und wollen gerne bei den Einkommen sparen.

Sind die Einkommen wirklich so ein großer Kostenfaktor?

Volker Weber: Die Löhne sind es nicht, die den Kostendruck verursachen. Dazu ist deren Anteil an der Wertschöpfungskette viel zu gering. Gleichzeitig steigen jedoch auch die Lebenshaltungskosten der Arbeitnehmerschaft.

Was heißt das für zukünftige Tarifrunden?

Die Zeche dafür dürfen keinesfalls die Arbeitnehmer zahlen, sondern wir müssen angesichts des vorhandenen Wohlstandsgefälles wieder stärker



die Verteilungsfrage stellen. Wenn andere europäische Länder Wettbewerbsnachteile befürchten und uns Deutsche schon des Lohndumpings bezichtigen, dann sollte uns das zu denken geben!

KOSTENLOS

KLARTEXT ist das neue eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen. Kostenlos alle 2 Monate in Ihrem Email-Postfach. Das Abo ist nur einen Klick entfernt - und jederzeit kündbar: www.igbce-klartext.de

IG BCE: streitbar und selbstbewußt

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier würdigte beim Besuch der Landesbezirksdelegiertenkonferenz die IG BCE als streitbar und zugleich verantwortungsbewusst sowie zukunftsgerichtet: „Dank ihrer 84.000 Mitglieder in Hessen und Thüringen spricht die IG BCE mit einer starken Stimme und ist eine feste Größe in der Gewerkschaftslandschaft. Das ehrenamtliche Engagement vieler Frauen

und Männer ist die Grundlage dafür.“

Die rund 100 Delegierten verabschiedeten eine Vielzahl von Anträgen u.a. zu Energie- und Industriepolitik und wählten den neuen Landesbezirksvorstand.

Ein Schwerpunkt des neuen Vorstandes wird die Weiterentwicklung der demokratischen Willensbildung sein, kündigte Volker Weber an:

Volker Bouffier



Der neu gewählte Landesbezirksvorstand Hessen-Thüringen

„Demokratie funktioniert nicht durch Appelle, Papiere und Projekte. Teilhabe unserer Mitglieder muss zum Wesen unserer Arbeit im Landesbezirk werden – auf allen Ebenen. Denn Demokratie ist nicht nur eines der Grundprinzipien gewerkschaftlichen Handelns und eine Grundforderung der Arbeiterbewegung sondern auch der Motor, der unsere Organisation in die Zukunft bringt.“

In der lebhaften Diskussion gab es Berichte aus der Arbeit des Frauenausschusses, sowie Beiträge zur Zielgruppen- und Jugendarbeit.

Der junge Delegierte Marcel Paul berichtete: „Im neu gegründeten Jugendarbeitskreis Tarif wollen wir die Tarifpolitik unserer Organisation aktiv mitgestalten und Themen einbringen, die besonders unsere jungen Mitglieder beschäftigen.“



Einer von uns: Kai-Uwe Hemmerich

Ende Mai wurde unser Kollege Kai-Uwe Hemmerich erstmals in den Bundesvorstand der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) gewählt.

Er ist vielen von uns als engagierter Betriebsratsvorsitzender von Clariant am Industriepark Höchst bekannt. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser neuen Funktion, die eindrucksvoll bestätigt, dass in der IG BCE der Begriff der Einheits-

gewerkschaft keine leere Worthülse ist. In unserer Gewerkschaft sind seit vielen Jahren Mitglieder aller demokratischen Parteien aktiv und willkommen.

Und es lohnt sich: So haben Kai-Uwe Hemmerich und andere Kollegen erreicht, dass die CDA auf ihrem Kongress auch die Forderung nach der Einführung einer Lohnuntergrenze beschlossen hat.

Zwei Wochen mehr Urlaub für Alle!

Die Urlaubszeit beginnt. Und mit ihr beginnt die Zeit, in der besonders deutlich wird, warum es sich lohnt, eine starke Gewerkschaft zu haben: Gesetzlich vorgesehen sind gerade mal vier Wochen Urlaub im Jahr.

Doch die IG BCE hat den Urlaub in Verhandlungen mit den Arbeitgebern auf mindestens sechs Wochen erhöhen können und im Tarifvertrag festschreiben

lassen. Zwei Wochen ihres Jahresurlaubes haben die Beschäftigten also ihrer Gewerkschaft zu verdanken.

Ebenso wie zusätzliche Urlaubstage für Schichtarbeiter - und das tarifliche Urlaubsgeld. Für viele Familien wird der Jahresurlaub so erst erschwinglich.

Mitglied in der IG Bergbau, Chemie, Energie zu sein, zahlt sich eben aus!





Demokratie.

Die IG BCE ist eine starke demokratische Gemeinschaft. Die Basis der Organisation bilden die Ortsgruppen und Vertrauenskörper. Alle Vorstände werden gewählt, alle Positionen demokratisch beschlossen. Wie hier auf der Landesbezirksdelegiertenkonferenz am 4. Mai 2013 in Bad Homburg.